

Erste Beylage  
zum 8ten Stück des Hallischen patriotischen  
Wochenblatts.

---

Den 25. Februar 1832.

---

Bekanntmachungen.

---

Zur Annahme der Wittwenkassen-Beyträge, welche  
vorschriftsmäßig bis zum 16. März eingezahlt seyn müs-  
sen, bin ich täglich von 7 bis 2 Uhr bereit.

Halle, den 21. Februar 1832.

W. Studemund.

---

Geschäfts-Anzeige.

Dem geehrten Publikum zeige ich ergebenst  
an, daß ich nun in den Stand gesetzt bin, einem  
Jeden auf Bestellung Instrumente der höhern  
und niedern Geodäsie, Markscheide, physikalische  
und chemische Instrumente, nebst solche, die zum  
Zeichnen und Auftragen dienen (Reißzeuge &c.),  
überhaupt Alles, was nur irgend in die Me-  
chanik fällt, und zwar für einen Preis, der, im  
Verhältniß zur Arbeit, gewiß sehr gering ist,  
anzufertigen.

F. Nießschmann, Mechanikus.  
Neumarkt, Breitenstraße Nr. 1213.

---

Da ich den 15ten dieses Monats wieder nach Halle  
zurückgekehrt bin und meine Wohnung von dieser Zeit an  
nicht mehr auf der großen Klausstraße bey dem Kaufmann  
Herrn Prasser ist, ich vielmehr die obere Etage bey  
dem Defonom Herrn Alie auf der Barfüßerstraße be-  
zogen habe, zeige ich hierdurch ergebenst an.

Der Rittmeister v. Normann.

---

Bey S. Kubach in Magdeburg ist so eben erschienen und in der Buchhandlung des Waisenhauses in Halle zu haben:

Erhebungs-Rolle der Abgaben, welche von Gegenständen zu entrichten sind, die entweder aus dem Auslande eingeführt, oder durchgeführt, oder aus dem Lande ausgeführt werden; für die Jahre 1832, 1833 und 1834. d. d. Charlottenburg, den 30. October 1831. geh. Preis 5 Sgr.

Aufforderung zur geneigten Theilnahme.

Das rühmliche Unternehmen der Redaction der Erinnerungsblätter des allgemeinen Conversations-Lexicons und Portraitsammlung, wovon jede Woche 1 Lieferung zu dem heyspiellos niedrigen Preise von 1 $\frac{1}{2}$  Sgr. erscheint, hat bereits allgemeine Anerkennung und Theilnahme gefunden. Schön gearbeitete Portraits von berühmten und verdienten Landesleuten aus allen Ständen zieren das Ganze und bilden ein vaterländisches Denkmal, welches keiner besondern Empfehlung bedarf. Der niedrig gestellte Preis läßt überdem die allgemeynste Theilnahme zu. Die Unterzeichnete hat es übernommen, Bestellungen darauf anzunehmen, und giebt gedruckte ausführliche Anzeigen unentgeltlich aus.

Buchhandlung des Waisenhauses in Halle.

Anzeige. So eben sind erschienen und bey uns zu haben:

Cholera-Bonbons in bunten Papieren geboten von H. v. Kadzynski. Preis 5 Sgr.

„Hat sie uns oft in Angst gebracht,

So ist's auch recht, daß man jetzt lacht.“

Der Ertrag ist zu einem edlen Zwecke bestimmt.

Der Preis ist bey der eleganten Ausstattung gewiß sehr gering zu nennen, denn das Werkchen, welches auf verschieden farbigem Papier gedruckt sich besonders gut zu Geschenken eignen würde, kostet nur 5 Sgr.

Buchhandlung des Waisenhauses in Halle.

Mein vorgerücktes hohes Alter nöthigt mich, den eigenen Betrieb meiner Oekonomie aufzugeben und veranlaßt mich, mein hierselbst sub Nr. 416 am kleinen Berlin belegenes Haus nebst Zubehör, ehemals der Gasse Hof zum goldenen Stern, welches enthält ein an der Straße belegenes, mit 10 Stuben, 9 Kammern, 2 Alkoven, 3 Küchen, 3 Keller und Bodenraum versehenes Wohngebäude, und einen, von den dazu gehörigen Gebäuden eingeschlossenen sehr geräumigen Hof und Garten, von welchen ersterer das Seitengebäude zur rechten Hand, 3 Stuben, 3 Kammern, 3 Küchen und Bodenraum, das erste Seitengebäude linker Hand 2 Stuben, 1 Saal, 1 Kammer, 1 Küche, Waschhaus, 1 Pferdestall zu 4 Pferden und Bodenraum enthält, an dieses sich aber Gebäude zur Stallung von 33 Pferden, Remisen, Getreidemagazine, 1 neue massive Scheune, 1 andere dergleichen, 4 Schweineställe, mehrere Schuppen mit vielen großen Böden anschließen; außerdem hat das Haus Brunnenwasser und doppelte Einfahrt vom kleinen und großen Berlin; da in dem deshalb angestandenen Verkaufstermine mir ein genügendes Gebot nicht gethan worden, auf 3 oder 6 hinter einander folgende Jahre zu verpachten oder auch von Ostern oder Michael d. J. an einzeln zu vermieten.

Pacht- oder Mieths-Liebhaber haben sich ohne Einmischung von Unterhändlern unmittelbar an mich selbst zu wenden. Halle, am 12. Februar 1832.

Der Oekonom Johann Christoph Säner.

Ackerverpachtung.

Die verwittwete Posthalter Luge wünscht unter noch einzuholender Genehmigung des Verpächters eine Hufe Landes in der Walteritz Marke zwischen Deesen und Wörmlich zu verasterpachten, und fordert die etwanigen Pacht Liebhaber auf, sich baldigst und spätestens bis zum 15. März c. bey dem Unterzeichneten zu melden.

Halle, den 15. Februar 1832.

Der Justizcommissar Kiemer.

---

**Verkauf von Siedegerechtigkeiten, Soolengütern  
und Ackergrundstücken.**

Die Geschwister von der Mülbe zu Braunschweig beabsichtigen:

- 1) das halbe hiesige Roth oder Siedegerechtigkeit zum Pfannhaken, kleines Roth mit 36 Sober Gerente,
  - 2) vier Pfannen Deutsch,
  - 3) drey und eine halbe Pfanne Gutjahr,
  - 4) ein halb Nösel Hackeborn hiesiges Soolengut, und
  - 5) ein und eine halbe Hufe Acker in Böllberger Mark
- durch Licitation zu verkaufen. Beauftragt, auf diese Verkaufsgegenstände bieten zu lassen, ersuche ich die Kaufliebhaber, sich

den 5. März dieses Jahres,  
Vormittags um 10 Uhr,

in meiner Schreibstube Nr. 536 Mannische Straße hieselbst einzufinden und unter den bekannt zu machenden Bedingungen zu bieten.

Halle, den 11. Februar 1832.

Der Justizcommissar **Mänike**.

---

**Hausverkauf.**

Der, der verwittwete Posthalter **Luz** zugehörige, in der Rittergasse sub Nr. 631 hieselbst belegene, Gasthof zum grünen Helm soll meistbietend verkauft werden. Ich habe zu diesem Behufe einen Termin auf

den 2. März d. J. Nachmittags 3 Uhr

in meiner Geschäftsstube anberaunt und bemerke zur Information der Kaufliebhaber, daß das Grundstück aus einem Vordergebäude mit 3 Stockwerken und 1 Souterain, aus 2 Seiten, 2 Hinter, und 1 kleinen Stallgebäude besteht, 13 Stuben, 22 Kammern, 4 Küchen, mehrere Vorkäse, 12 Kamine, 5 Keller, 10 Böden, 6 Pferdeställe und 1 Wagenremise enthält. Es hat 2 Einfahrten und auf dem Hofe Röhr, und Brunnenwasser, so daß sich das Grundstück vorzugsweise zur Anlegung einer Brennerey eignet. Die Bedingungen können täglich bey mir eingesehen werden. Halle, den 15. Februar 1832.

Der Justizcommissar **Kiemer**.

---

Karirte Merinos in den neuesten Mustern, so wie auch Lustres in allen Farben erhielten wir wieder und verkaufen solche zu möglichst billigen Preisen.

S. Marculsi und Comp.

Rolleau, Zeug von 6 bis  $\frac{1}{4}$  breit und von 2 $\frac{1}{2}$  Egr. an bey

S. Marculsi und Comp.

Piqué, Decken, gehörige Größe, das Stück 1 Thlr. bey

S. Marculsi und Comp.

Märkerstraße im 2ten Gewölbe vom Markte.

Große gestricke wollene Socken das Paar 6 $\frac{1}{4}$  Egr. sind wieder angekommen, so wie alle Sorten Herren- und Kinderschlafröcke doppelt wattirt bey

H. Ernsthal jun.

$\frac{1}{4}$  große ächte Schürzen in den neuesten Farben, ächt in Farben, das Stück 12 $\frac{1}{2}$  Egr. bey

H. Ernsthal junior.

Von den starken und zugleich wohlfeilen Fustapeten habe ich wieder Vorrath erhalten. Auch empfehle ich mich mit allen Sorten Gesandheits-, Hemden-, Röber- und glatten Flanellen, Moltons, Frisade, Fries- und Friesdecken, Strickjacken und dergleichen Unterziehbeinkleider, Kindertäppchen und Strümpfen zu den möglichst billigsten Preisen.

Friedrich Arnold an der Marktkirche.

Das bekannte magenstärkende Bier wird jetzt mit 1 $\frac{1}{4}$  Sgr. pro Flasche nebst 1 $\frac{1}{4}$  Sgr. Einsatz verkauft.

Blüthner. Alte Markt.

Lüneburger Neunaugen, größte Sorte, empfiehlt das Stück zu 2 Egr. 6 Pf. und 3 Egr. 2 Pf.

die Handlung S. A. Lehmann.

Schmeerstraße Nr. 492.

Halle, den 20. Februar 1832.

Außer neuen holländischen Heringen empfing ich eine Sorte, welche ich das Stück zu 3 Spf. verkaufe.

Blüthner. Alte Markt.

Madjes, Heringe von ganz vorzüglicher Güte sind wieder angekommen bey dem Heringehändler Bolze.

Ein Menschenfreund in Magdeburg übertrug mir vor einiger Zeit den Debit eines zum Besten der Cholera- Waisen von ihm verfaßten Gedichtes, der verhältniß- mäßig betitelt. Derselbe hat, von der hiesigen dringenden Noth unterrichtet, sich jetzt bewogen gefunden, nicht allein die mir bis jetzt gewordene Einnahme, sondern auch noch den künftigen Erlösz für einige dreyßig Exemplare dieses schönen zeitgemäßen Gedichtes den hiesigen Cholera- Waisen zu bestimmen.

Demnach habe ich heute 28 Thlr. 5 Sgr. einschließ- lich 5 Thlr. Gold an den Herrn Stadtrath Dürking abgeliefert, und bemerke hier nur noch, daß die noch übrigen Exemplare in der Handlung von Keferstein und Germer für den von dem Herrn Verfasser selbst bestimmten Preis von 5 Sgr. zu haben sind.

Eröllwitz, den 21. Februar 1832.

A. O. Keferstein.

Ich Unterzeichneter habe zum Andenken der jetzigen Prüfungszeit eine Denkmünze angefertigt, von welchen das Stück 1 Sgr. 3 Pf. kostet. Die Hälfte des Erlöses habe ich für den Wohlthätlichen Hilfsverein zum Verthei- len an nothleidende Arme bestimmt, von der andern Hälfte aber sollen die Kosten zu den nöthigen Materialien bestrit- ten werden.

Da vielleicht ein kleines Andenken jedem, der der- gleichen von andern Zeitereignissen aufbewahrt, nicht un- willkommen seyn wird, so hoffe ich jetzt desto mehr um des guten Zweckes wegen auf einigen Erfolg. Den Ver- kauf derselben hat Herr Norgel in der Schmeerstraße unentgeltlich übernommen.

Halle, den 14. Februar 1832.

Sänger, Graveur.

Gute trockne Braunkohlensteine sind, um aufzuräu- men, zu sehr billigen Preisen zu haben im Rathswerder bey Chr. Winkelmann.

Vom ersten März nimmt die Strohhut-Weiche ihren Anfang bey S. Schneider geb. Besser, große Steinstraße Nr. 83.

**Auction.** In Verfolg geehrten Auftrags des Königl. Wohlbl. Kreisgerichts soll Dienstags den 28. Februar c. und die folgenden Tage, jedesmal Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, der Mobil. Nachlaß der im August v. J. verstorbenen Frau Predigerwittwe Bechtold in meinem hinter dem Rathhause im Hause der Frau Professor König sub Nr. 250 belegenen Auktionslocale öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden. Derselbe besteht in gut conditionirten Meubles, als: Sopha's, Tischen und Polsterstühlen, Kleider-, Wäsch- und Küchenschränken, Hausgeräthe aller Art, wie auch in sehr schöner Leib-, Tisch- und Bettwäsche, vorzüglich Tischzeuge, wobey sich Tischtücher ohne Nath nebst 12 Servietten befinden. Besonders rein gehaltene Betten und vorzügliche Frauenkleider, bey welchen ich bemerken will, daß alle diese Sachen ohne Scheu vor Krankheitsstoff zu tragen und zu gebrauchen sind, indem die Frau Erblasserin nicht hier, wo diese Sachen seit Jahr und Tag in Aufbewahrung stehen, und eben so wenig an einer bössartigen Krankheit gestorben ist. Kaufsüchtige ladet hierdurch ergebenst ein  
der gerichtlich verpflichtete Taxator und Auctionator  
Gottlieb Wächter.

### Hausverkauf.

Ein am hiesigen Markte und guter Lage nahe gelegenes Wohnhaus, vorzüglich für einen Schenkewirth oder jeden Handeltreibenden, ist Veränderungshalber sofort zu verkaufen, und kann die Hälfte der Kaufgelder darauf stehen bleiben. Nähere Nachricht ertheilt der Kammerfabrikant Herr Kößler im Scharrngebäude, große Steinstraße Nr. 180.

Das Haus in der Mühlgasse Nr. 1044 soll Veränderungshalber unter billigen Bedingungen sogleich aus freyer Hand verkauft werden; nähere Nachricht darüber wird ertheilt im Hause selbst.

Halle, den 14. Februar 1832.

Auction. Künftige Mittwoch als den 29. Febr. c., Nachmittags 2 Uhr, sollen im Auctionslocale, Leipziger Straße Nr. 322, mehrere Mobilien, Nachlasse öffentlich versteigert werden.

Es werden noch Sachen zu jeder Zeit angenommen.  
Halle, den 22. Febr. 1832. Holland.

Sonnen- Reise, 5, 6 und 7tellige Reise sind zu verkaufen beym Wdtchermeister W. Striezel.

Mittwochs und Sonnabends fährt mein schon bekanntes Personfuhrwerk von Halle nach Magdeburg. Kermbach im Gasthof zum goldnen Ring.

Reisegelegenheit. Es ist alle Woche zwey Mal, meistens Dienstags und Freytags, Gelegenheit nach Naumburg hin und wieder zurück zu fahren, beym Lohnfuhrmann Kkert in der großen Klausstraße Nr. 889.

Den 5. März ist Gelegenheit nach Berlin und Frankfurt an der Oder.

Schaaf. Mannische Straße.

#### Ergebenste Anzeige.

Sonntag den 26. Februar wird Herr Stadtmusikus Taubert bey gut besetztem Orchester das erste Concert in meinem Wintergarten zu geben die Ehre haben. Auch erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß Mittwoch den 29. Februar von Obengenanntem das erste Wochenconcert wieder gehalten wird, und daß die Concerte zu beyden genannten Tagen wöchentlich unausgesetzt ihren Fortgang haben.

A. Wilke.

Sonntag den 26. Februar ist Pfannkuchenfest, wozu bey Tanzmusik gehalten wird, ich lade dazu ergebenst ein.  
Der Schenkewirth Linke im Rosenthal.

Sonntag den 26. Februar soll auf der Bergschenke zu Eröllwitz ein Schwein ausgespielt werden, wozu ergebenst einladet  
August Buchner.

Sonntag den 26. Februar ist bey mir Gesellschaftstag, wozu ich Freunde und gute Sönnner einlade.

Weber junior in Diemitz.